80 Jahre KSB Lüneburg 1946 – 2026

KSB-KOORDINIERUNGSSTELLE LEISTET SEIT ZEHN JAHREN TOLLE ARBEIT

Eine unverzichtbare Größe dank Ñurka Casanova



Foto: Kreissportbund Lüneburg

Der Kreissportbund Lüneburg (KSB) macht sich seit 80 Jahren als Dachverband für seine aktuell 147 Vereine mit etwa 46.000 Mitgliedern vielfältig stark für Sport und Ehrenamt in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg. Ein zusätzlicher Schwerpunkt ist seit zehn Jahren die intensive Arbeit als Koordinierungsstelle für „Integration im und durch Sport". Was 2015 durch den KSB Lüneburg gemeinschaftlich mit dem Landessportbund (LSB) unter dem Motto „Vielfalt bewegt, Sport verbindet" als Modellprojekt ins Leben gerufen wurde, dient heute 16 weiteren Sportbünde in Niedersachsen als Grundlage für die Koordinierungsstelle im und durch Sport. Die Lüneburger Koordinierungsstelle hat sich vor allem durch das großartige Engagement von KSB-Mitarbeiterin Ñurka Casanova zu einer unverzichtbaren Größe entwickelt und etabliert. „Mit viel Geduld und dem ewigen Willen, Kooperationen zu initiieren und Netzwerke zu erschließen, hat Ñurka Casanova unsere sportlichen Türen weiter geöffnet und auch die interne Haltung in unseren Reihen und den Sportverein positiv geprägt", lobt KSB-Geschäftsführerin Susanne Pöss. Sie fügt an; „Wir wollen in den kommenden Jahren noch mehr Menschen den Zugang und die Teilhabe zum Sport ermöglichen." Wichtig ist aus ihrer Sicht dabei, dass die Arbeit der Koordinationsstelle in den Sport- und Sozialausschüssen in Stadt und Landkreis Lüneburg vorgestellt und dadurch sichtbar wird, zudem finanziell durch Fördermittel unterstützt wird. Maßgeblichen Anteil an der Entwicklung des Projektes hat auch Susanne Pöss selbst. Gemeinsam mit dem LSB organisierte der KSB Lüneburg 2014 eine Startveranstaltung „Sport integriert Niedersachsen" für Vereine und Organisationen aufgrund der damals stark aufgekommenen Themen im Bereich soziale Benachteiligung, Migranten, Geflüchtete und Asylbewerber. Im Anschluss erarbeitete Susanne Pöss ein umfangreiches Projektformat. „Uns allen war klar, dass dauerhaft viel Sensibilisierung- und Netzwerkarbeit geleistet und Partnervereine gefunden werden müssen, um Maßnahmen zu initiieren." Schwerpunkte ihres Konzeptes waren Aufbau eines nachhaltigen und aktiven Netzwerkes im Themenfeld „Integration und Sport", Beratung und Begleitung von Vereinen, aber auch Verwaltung, Politik und Netzwerkpartnern in diesen Bereichen, interkulturelle Sensibilisierung, Unterstützung bei der Projektentwicklung und deren Implementierung, Aufbau einer Beratungskompetenz samt Ansprechperson in einer Koordinierungsstelle und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit. Für die Leitung der vorgesehenen Koordinierungsstelle sprach sie Ñurka Casanova an. „Sie war und ist aufgrund ihrer eigenen Geschichte und ihrer stark ausgeprägten beruflichen wie sozialen Kompetenzen in diesen Themenfeldern die Idealbesetzung", sagt Susanne Pöss. Wer sich mit Ñurka Casanova unterhält, der spürt sofort, mit welcher Leidenschaft und Überzeugung die heute 61-Jährige sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in allen Bereichen der Gesellschaft stark macht. Für sie bedeutet dies vor allem, sich für den Abbau der sozialen Ungleichheit und für eine offene, diskriminierungsfreie Gesellschaft einzusetzen. „Da der organisierte Sport die Gesellschaft widerspiegelt, sind diese Themen auch hier von großer Bedeutung."

„Wir können mit Stolz feststellen, dass viele Ziele erreicht worden sind. Wenn wir aber zeitgleich in die Welt schauen, sehen wir noch viele Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern können."

KSB-Geschäftsführerin Susanne Pöss



Foto: Karoline Biermann

Es ist für sie eine Lebensaufgabe, sich für Gerechtigkeit, Solidarität und gegen Diskriminierung und Rassismus einzusetzen – begründet durch ihre eigene bewegte und bewegende Lebensgeschichte. Diese in der Öffentlichkeit zu erzählen, fällt ihr nicht leicht. Sie ist in Peru geboren und in der Hauptstadt Lima aufgewachsen. Sie und ihre Familie haben in ihrem südamerikanischen Heimatland als politisch Verfolgte in dem über Jahrzehnte dikatorisch geführten Staat Angst und Schrecken erlebt. Auch Inhaftierungen gehörten dazu. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion verließ sie im Alter von 26 Jahren 1990 Peru – wie bereits zuvor ihre Geschwister. „Wir wollten unsere Heimat und unsere Eltern nicht allein lassen, doch unser aller Leben war bedroht."

Aufgrund eines persönlichen Kontaktes kam sie nach Lüneburg. Sie stellte einen Asylantrag, der 1992 anerkannt wurde. „Ich habe mich anfangs mir der Integration sehr schwer getan, immer einen gepackten Koffer hinter der Tür stehen gehabt und an eine Rückkehr nach Peru gehofft", sagt sie ehrlich.

Doch die war nicht möglich (erst seit 2016). Sie nahm ihre Situation an, lernte zur Integration die deutsche Sprache und ging ihrer Berufung nach: 13 Jahre lang arbeitete sie als Sozialberaterin bei einer interkulturellen Begegnungsstätte für Migranten in Hamburg. Immer wieder qualifizierte sie sich neu. Sie arbeitet als Dozentin, Event,- und Projektmanagerin, Moderatorin, Prozessbegleiterin und interkulturelle Trainerin. Seit 2011 ist sie als Referentin für „Fit für die Vielfalt" beim Landessportbund tätig und ist seit 2014 als Ausbilderin/Lehrkraft vom Deutschen Olympischen Sportbund zertitifiziert. Neben der hauptberuflichen Tätigkeit als Koordinierungsstelle ist sie mit ihrer eigenen, 2005 gegegründeten Agentur „InterKulturEvents" für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Projekten zur Förderung interkultureller Kommunikation und Kompetenzen durch Musik und Tanz aktiv. Sie selbst ist eine leidenschaftliche Tänzerin. Mittlerweile lebt Ñurka Casanova seit 36 Jahren in Deutschland. „Meine zweite Heimat", wie sie sagt. Hier setzt sie sich mit ganzer Kraft für eine offene Gesellschaft ein. Ihr großer Wunsch dabei. „Wir benötigen noch viel mehr Personen und Vereine, die unser Angebot nutzen, mitgestalten und sich für Teilhabe, Diversität und Antidiskriminierung einsetzen."

Zentrale Aufgaben der Koordinierungsstelle

- Den Sport mit unterschiedlichen Organisationen verbinden. Als aktives Bindeglied im Themenfeld Integration in der Region Lüneburg und über den organisierten Sport hinaus agieren
- Sich aktiv an regionalen Integrationsprozessen sowie -projekten beteiligen und ein nachhaltiges, aktives Netzwerk aufbauen
- Sportvereine bei Projektentwicklungen und deren Umsetzungen rund um das Thema „Integration im und durch Sport" und bei der Gewinnung und Bindung von Migranten, Geflüchteten und sozial Benachteiligten unterstützen
- Sportvereine im gesamten Antrags- und Abrechnungsverfahren beraten und begleiten
- Interkulturelle Sensibilisierungsmaßnahmen entwickeln und eigene Projekte, Aktionen bzw. Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durchführen
- Interkulturelle Öffnung in Sportvereinen verstärken
- Weitere Zugänge zur aktiven Teilnahme und Teilhabe von Migranten, Geflüchteten, Asylbewerbern und sozialen Benachteiligten im Sportverein schaffen

Weitere Informationen

Ñurka Casanova
Tel: 04131 757359-15,
E-Mail: casanova@kreissportbund-lueneburg.de,
www.kreissportbund-lueneburg.de

KreisSportBund Lüneburg e.V.

Der Druck erfolgt aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen.
Niedersachsen

LandesSportBund Niedersachsen e.V.



Foto: Kreissportbund Lüneburg

Banneraktion „Mut zur Haltung"

Zum Thema Vernetzung und Haltung zeigen, haben Sportvereine die Möglichkeit, sich an verschiedene Aktionen bzw. Veranstaltungen einzubringen. Dazu gehören die Lüneburger Wochen gegen Rassismus (siehe folgende Seite), aber auch die Banneraktion "Mut zur Haltung" für Vielfalt und gegen Rechtextremismus. Vereine, die Interesse an der Ausleihe haben, können sich unkompliziert an den Kreissportbund Lüneburg wenden. „Wir freuen uns auf eine aktive Beteiligung von unseren Vereinen, um gemeinsam für einen Sport ohne Ausgrenzung einzutreten", sagt Ñurka Casanova. Die Ausleihmöglichkeit umfasst zwei PVC-Planen, jede 300 x 150 cm groß. Zudem gibt es eine Mesh-Plane in derselben Größe, die besonders für den Einsatz im Freien geeignet ist.

Infos zum Verleih über Telefon 04131 757359-18
E-Mail: fwd@kreissportbund-lueneburg.de